

„Offener Brief“ an Bundesverkehrsminister Scheuer

Berlin, 15. April 2019

BVS:

Herr Minister Scheuer!

Handeln und nicht reden!

„Mensch, Umwelt und Gesundheit müssen Vorrang vor einseitigen Wirtschaftsinteressen und Profitstreben bekommen.“

Die Bundesvereinigung gegen Schienenlärm, Berlin, fordert zum **Tage gegen den Lärm (24.4.2019)** von Herrn Minister Scheuer:

1. Lesen Sie unsere Verfassungsbeschwerde! <https://t1p.de/7tn>
2. Lesen Sie die Beiträge zur Schädlichkeit von Verkehrslärm (Deutsches Ärzteblatt Ausgabe 4/2019 <https://t1p.de/h6d6> , <https://t1p.de/ju2k> , <https://t1p.de/vntb> sowie die medizinwissenschaftliche Anlage zu unserer Verfassungsbeschwerde!
3. Lesen Sie Robert Koch (1910): „Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie Pest und Cholera“!
4. Denken Sie nach und beantworten die Fragen
 - a) darf die Wirtschaft auf Kosten der Gesundheit Gewinne machen?
 - b) Darf ein verantwortlicher Politiker den Bürger mit einer vollkommen unrealistischen Bewertung von Gesundheitsrisiken täuschen?
5. Und handeln Sie dann nach Ihrer Erkenntnis:
 - a) Geben Sie Ihr oK für die für viele Mio € erstellten Bahnlärmmonitoringstationen, die schon lange ungenutzt an den Gleisen stehen,
 - b) Legen Sie in den 16. Und 24. BimSchVO eine realistische Bewertung der Gesundheitsgefahren von Schienenlärm fest (Spitzenpegel und Aufwachreaktionen anstelle eines gemittelten theoretischen Dauerschallpegels, der bei Bahnlärm nicht existiert)
 - c) Schaffen Sie ein Verkehrslärmschutzgesetz, in dem auch für die Eisenbahn Betriebsregelungen (Geschwindigkeitsbeschränkungen und Fahrverbote) aus Gründen des Gesundheitsschutzes wie im Straßenverkehr vorgesehen sind.
 - d) Sorgen Sie für Umgehungsstrecken für die städtischen Wohngebiete, wie im Straßenverkehr üblich und von örtlichen Abgeordneten durchgesetzt,
 - e) Geben Sie der Gesundheit Vorrang vor der Wirtschaft;
 - f) Handeln Sie stets, wie es unsere Verfassung gebietet.

Dr. Armin Frühauf

- 1. Vorsitzender -